

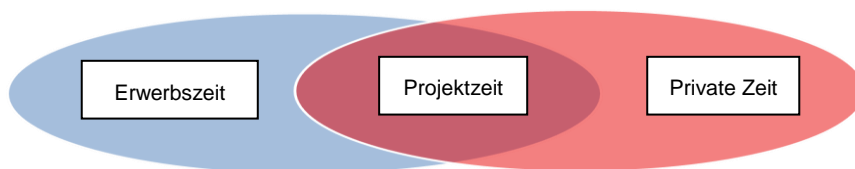
Häufige Fragen zu Kosten und Finanzierung des Studiengangs MSc in Nursing

1. Generelle Überlegung

1.1 Welche Eckpunkte sind für die Kosten und Finanzierung wichtig?

Der Studiengang basiert auf dem Prinzip: *integriert studieren und dual finanzieren*. Das heisst, die Studierenden

- a) leisten einen Teil des Lernaufwands in ihrer privaten Zeit,
- b) erarbeiten ihr Projekt je nach Aushandlung mit dem Arbeitgeber oder Projektauftraggeber in der Erwerbszeit oder in der privaten Zeit,
- c) sind unabhängig vom Studium erwerbstätig.



Verhältnis des Zeitaufwands			
Erwerbszeit Höhe der Erwerbstätigkeit je nach 2, 3 oder 4jähriger Studiendauer	Projektzeit 750 Lernstd. (= Studienbereich 2 „Strategisches Projektmanagement“)	Private Zeit 1950 Lernstd. (= Studienbereiche 1 und 3 sowie 4 oder 5)	Weitere Studienbereiche: 1: Angewandte Forschung 3: Pflege- und Gesundheitswissenschaft 4: Innovation und Leadership 5: Klinische Pflegeexpertise

Als Hochschule für Berufstätige haben wir langjährige Erfahrung in der Budgetierung von Studienkosten. Wichtig ist, eine Vollkostenrechnung zu erstellen, d.h. die Einnahmen und Ausgaben sind einander gegenüber zu stellen. Der grösste Budgetposten ist der Lohnverlust, wenn die Erwerbstätigkeit reduziert wird, inkl. dem Verlust von Einzahlungen an die Pensionskasse.

1.2 Wer beteiligt sich an der Finanzierung der Ausbildungskosten?

Die Finanzierung des MScN Studium erfolgt aus privaten Mitteln der Studierenden sowie – je nach Aushandlung – aus Mitteln des Arbeitgebers für ein betriebliches Projekt. Möglich ist auch, dass Arbeitgeber zusätzlich die Präsenztage als Arbeitszeit finanzieren und sich an den Kosten der Studiengebühren beteiligen.

2. Kosten für Studierende

2.1 Wie teuer ist der Studiengang für Studierende?

- Die Studiengebühren für den Schwerpunkt «Applied Research» sind CHF 30'030.00, und für den Schwerpunkt «Clinical Excellence» CHF 35'040.00. Diese Kosten sind unabhängig von der Länge der Studiendauer. (siehe auch Punkt 3.1 Careum Stipendium im Umfang von CHF 15'000 pro Student/in)
- Wer einen BScN oder Höfa 2 Abschluss *und* einen MAS Abschluss hat, kann einen Antrag auf einen Höhereintritt einreichen. Es werden max. 15 ECTS erlassen, das reduziert die Studiengebühren entsprechend. Details erläutert die Studiengangsleitung gerne.
- Aufgrund der gut strukturierten und flexiblen Studienzeit (u.a. ist der Präsenztag immer am Donnerstag) kann der Lohnverlust in unserem Studiengang verhältnismässig gering gehalten

werden. Die Studiengebühren sind deshalb in Relation zur Erwerbstätigkeit zu kalkulieren, die dadurch nicht reduziert werden muss.

- Die Reisekosten sind für ca. 62 Präsenztage im Zentrum von Zürich zu berechnen. An wenigen Präsenztagen besuchen die Studierenden Kongresse an anderen Orten, die mit dem öffentlichen Verkehr gut erreichbar sind.

2.2 Welche Leistungen sind in den Studiengebühren inbegriffen?

- Sämtliche Aktivitäten an Präsenztagen, die Prüfungskosten sowie die jährlich aktualisierte SPSS Software sind integriert.
- Inbegriffen ist ebenfalls das individuelle Mentorat. Die Mentorin/der Mentor erhält von der Kalaidos Fachhochschule Gesundheit ein Honorar im Umfang der vereinbarten Stunden, verteilt über die von den Studierenden gewählte Studiendauer.
- Auch die forschungsethische Vorprüfung durch das Institutional Review Board (IRB) der Kalaidos Fachhochschule Gesundheit ist durch die Studiengebühren gedeckt. Das IRB fördert i.d.R. verkürzte Prüfverfahren bei Kantonalen Ethikkommissionen (KEK).
- Die Careum Bibliothek ist die Medizinische Bibliothek der Universität Zürich. Sie befindet sich auf dem Careum Campus und bietet ein riesiges Angebot an Volltextzeitschriften (siehe <http://www.hbz.unizh.ch>). Diese können mit einem Stick vor Ort kostenlos herunter geladen werden.
- Für technische Geräte, z.B. Aufnahmegerät für Interviews oder ein Fusspedal fürs Transkribieren können via Alumni Kontakte oder durch private Kontakte ausgeliehen werden.

2.3 Wie können die Studiengebühren beglichen werden?

- Die Studiengebühren können gestaffelt bezahlt werden, üblicherweise pro Semester. Individuelle Möglichkeiten erläutert das Studiensekretariat gerne (Frau Jenny Müller, Tel. 043 222 63 11).

2.4 Mit welchen Kosten ist neben den Studiengebühren zu rechnen?

- Kosten über die Studiengebühren hinaus sind individuell unterschiedlich, je nachdem welchen Zugang die Studierenden zu Literatur, Software oder Geräten für die Forschungsarbeit haben. Generell stellen wir im Studiengang viel Literatur in elektronischer Form zur Verfügung. Wir arbeiten auch mit frei zugänglichen online Tools, z.B. für die Statistik. Zudem können diverse Werke aus dem BScN Studium, z.B. Handbücher für Forschungsmethoden, auch im MScN Studium zur vertieften Bearbeitung genutzt werden.
- Möglicherweise kaufen die Studierenden eine Bibliographie-Software (oder/ und Transkriptions- und Analyse- Software), die sie über das Studium hinaus nutzen können. Hier gibt es zunehmend auch kostenlose Software, oder sie ist bereits in Betriebssystemen integriert.
- Die Kosten für den Studienbesuch im In- oder Ausland sind von den Studierenden individuell steuerbar. Ein Aufenthalt vor Ort ist i.d.R. für wenige Tage nötig.
- Je nach selber gewählter Forschungsmethode ist mit Kosten für die Kantonale Ethikkommission (KEK) zu rechnen. Dabei gelten die entsprechenden Gebührenordnungen (siehe www.swissethics.ch).
- Bei Bedarf werden individuelle Zusatzkurse und/ oder Stützunterricht (z.B. Statistikbegleitkurs) durch die Studierenden organisiert und bezahlt.

2.5 Welche Vergünstigungen und Spezialkonditionen gelten für Studierende?

- Wer als Student/in einer Schweizer Fachhochschule oder Universität einen neuen Laptop braucht, kann ein vergünstigtes Gerät via eine Sonderaktion im Projekt Neptun erwerben (siehe <http://www.projektneptun.ch>).
- Mit dem Studierendenausweis können diverse Vergünstigungen beansprucht werden (Eintritte, Buchbestellungen, Software etc.)
- Teilnahmen an ausgewählten Kongressen/ Tagungen werden durch die Kalaidos Fachhochschule Gesundheit unterstützt (z.B. Careum Congress).

3. Finanzierung durch Studierende

3.1 Wie können Studierende das Studium finanzieren?

- Studieninteressierte sollten das Gespräch mit ihrem Arbeitgeber suchen, um das Thema und den Zeitaufwand des betrieblichen Projekts, das ohnehin ansteht, zu verhandeln. Anstelle einer externen Projektberatung können die Studierenden das Projekt im Rahmen des Studiums durchführen. Das Projekt wird dann von der Kalaidos Fachhochschule Gesundheit im Rahmen des Studiums wissenschaftlich begleitet.
- Informationen im Personalreglement geben Auskunft über die mögliche Finanzierung von Weiterbildungen durch den Betrieb und entsprechenden Verpflichtungen am Arbeitsplatz. Sollte es nicht möglich sein, die Verpflichtung einzuhalten, könnte sich der neue Arbeitgeber an den Kosten der Verpflichtung beteiligen.
- Studieninteressierte können zusammen mit ihrem Betrieb einen Drittmittelantrag für das geplante Projekt stellen. Pflegewissenschaftliche oder medizinische KollegInnen im jeweiligen Betrieb können dazu für Forschungsförderung kontaktiert werden. Auch die MScN Studiengangsleiterin gibt gerne Hinweise.
- Studierende können sich auch bei ChefärztInnen nach der Übernahme von Kosten für das Forschungsprojekt erkundigen, denn v.a. in Universitätsspitalern ist Forschung ein Leistungsauftrag. Ein Chefarzt hat z.B. einer unserer Alumni die Transkriptionskosten für Interviews im Umfang von mehreren Tausend Franken aus betrieblichen Mitteln bezahlt.
- Möglich ist auch ein Antrag für das Careum Stipendium. Es wird unabhängig von Einkommen und Vermögen an leistungsstarke Kandidat/innen bzw. Studierende vergeben und dient der Exzellenzförderung. Das Stipendium wird jedes Jahr im Umfang von CHF 5'000/Jahr (max. CHF 15'000) pro Student/in vergeben. Zu beachten ist, dass der Studiengang nur alle zwei Jahre beginnt. Das erhöht die Chancen, ein Stipendium zu erhalten, auch wenn ein Student oder eine Studentin das Studium bereits begonnen hat (siehe <http://www.careum.ch/careum-stipendium>).

3.2 Wieviel Prozent Erwerbstätigkeit ist möglich?

- Arithmetisch dauert das Studium 90 ECTS (2700 Lernstunden). Je nach gewähltem Studienprogramm (2, 3 oder 4jährig) wird dieser Lernaufwand auf die Anzahl Studienjahre verteilt.
- Sehr wichtig ist, ob und wieviel Arbeitszeit mit dem Arbeitgeber für das Projekt ausgehandelt werden, ob er zusätzlich Präsenztage als Arbeitszeit anerkennt, und wie lange das Studium dauert, bzw. auf wie viele Jahre der Lernaufwand verteilt werden kann.
- Für das halbe Jahr «Start light» (jeweils Januar - Juni ab Studienbeginn) ist keine Stellenreduktion nötig.
- Der Donnerstag ist immer als Studientag zu reservieren (auch wenn kein Präsenztage stattfindet), da sich im Stundenplan Verschiebungen ergeben können.
- Zu berücksichtigen ist auch die persönliche Situation (Privat- und Familienleben), ebenso der Lern- und Lesestil, sowie das Ferien- und Freizeitbedürfnis.
- Als Faustregel gelten folgende Erwerbsspenden, unter der Annahme dass sowohl private Zeit als auch Arbeitszeit für das Studium genutzt werden:
 - a) Fast Track (2 Jahre): 50
 - b) Standard (3 Jahre): 60
 - c) Flex (4 Jahre): 70
 → Siehe auch Punkt 7.1 Kalkulationsbeispiel für die 3jährige Studiendauer

3.3 Sind die Studienkosten von den Steuern abziehbar?

- Das ist kantonale unterschiedlich. Die kantonale Steuerbehörde gibt dazu Auskunft.
- Die Studiengangsleitung und das Studiensekretariat sind gerne mit einem Schreiben seitens der Kalaidos Fachhochschule Gesundheit zuhanden der Steuerbehörden behilflich.

4. Kosten und Finanzierung für Betriebe

4.1 Welcher Aufwand erwächst den Betrieben durch das Studium?

- Die StudienkandidatInnen sollten sich in ihrem Betrieb nach den Kosten während der Abwesenheit an Präsenztage erkundigen, und wie diese Kosten in der Vollkostenrechnung zu bewerten sind. In der Regel ist der tiefe Präsenzanteil in unserem MScN Studiengang für Betriebe vorteilhaft.
- Ebenfalls sollten die KandidatInnen die Infrastruktur würdigen, die der Arbeitgeber zur Verfügung stellt (Büro- und Sitzungsräume, Material, IT-Support, Literatur etc.).
- Je nach betrieblichem Projekt sind ausser den Studierenden weitere Mitarbeitende stundenweise für eine Projekt- oder Steuergruppe nötig.

4.2 Welcher Zeitaufwand ist für das betriebliche Projekt zu leisten?

- Der Aufwand verteilt sich unterschiedlich je nach gewählter Studiendauer und ist somit für die Budgetjahre der Betriebe relevant.
- Die Dauer des betrieblichen Projekts ist 2 bis 3 Jahre (im Flexprogramm i.d.R. mit Start im 3. Studienjahr), da der Studienbereich 2 so lange dauert. Der Projektzeitaufwand von 750 Stunden sollte jedoch für die gewählte Studiendauer kalkuliert werden, also entweder 2, 3 oder 4 Jahre.
- Die folgende Tabelle zeigt, wie hoch der Zeitaufwand für das betriebliche Projekt und die Präsenztage im Verhältnis zur Studiendauer sein kann. Basierend darauf können Studierende und Betriebe aushandeln, wer welchen Aufwand in welcher Zeitdauer trägt.

Kalkulation der Projektzeit und der Präsenztage im Verhältnis zur Studiendauer und der Gesamtstudienzeit	Fast Track (2 Jahre)	Standard (3 Jahre)	Flex (4 Jahre)
<i>Zeitaufwand für das Projekt</i> Dieser ist in den Studienbereich 2 «Strategisches Projektmanagement» integriert. Er umfasst 25 ECTS (= 750 Lernstd.). Kalkulationsbasis für ein Vollzeitpensum: 2000 Arbeitsstd./J.	ca. 19%	ca. 13%	ca. 9%
<i>Zeitaufwand für die anderen Studienbereiche 1 und 3, sowie 4 oder 5</i> Diese umfassen 65 ECTS (= 1950 Lernstd.)	ca. 49%	ca. 32 %	ca. 24%
<i>Zeitaufwand für Präsenztage</i> Total ca. 62 Präsenztage à 8 Lektionen (= 496 Lektionen). Dieser Aufwand ist in den Studienbereichen, bzw. den obigen Lernstd. integriert. Der Zeitaufwand ist hier aufgeführt, damit er separat kalkuliert, bzw. ausgehandelt werden kann.	ca. 12%	ca. 8%	ca. 6%

4.3 Welcher Aufwand ausserhalb des Projekts ist für den Betrieb zu erwarten?

- Für die Begleitung der Studierenden ist kein Aufwand zu erwarten, da die Studierenden innerhalb des Studiums ein individuelles Mentorat erhalten.
- Ebenfalls haben die Betriebe keinerlei Beurteilungsaufgaben für den Lernfortschritt.

5. Finanzieller Nutzen des Studiums für Studierende

5.1 Welchen Nutzen können Studierende durch das Studium erwarten?

- Die Erfahrung zeigt, dass sich der Studienschwerpunkt «Applied Research» für Funktionen im Pflegemanagement sehr gut eignet. Mehrere Studierende und Alumni haben massgebliche Karriereschritte im Management in ihren bestehenden oder in neuen Betrieben erlangt. Beispielsweise besetzen zurzeit drei unserer MScN Alumni eine Stelle der insgesamt sechs fachführenden PflegeexpertInnen am UniversitätsSpital Zürich.
- Möglich ist aufgrund der kontinuierlich erworbenen und im Betrieb sichtbaren Kompetenzen auch, dass je nach Funktion und Lohnreglement bereits während dem Studium eine höhere Lohnstufe erreicht wird.
- Durch das generalistisch ausgerichtete Studium haben die AbsolventInnen diverse Stellmöglichkeiten in klinischen Betrieben, Behörden, Fachorganisationen, Versicherungen, Aus-

bildung oder in der Industrie. Sie sind so betrieblich und örtlich sehr flexibel für ihre berufliche Tätigkeit.

- Auf folgender Seite des Bundesamtes für Statistik kann die LohnEinstufung berechnet werden: www.lohnrechner.bfs.admin.ch/Pages/SalariumWizard.aspx

6. Finanzieller und fachlicher Nutzen des Studiums für Betriebe

6.1 Welchen finanziellen Nutzen hat ein Betrieb, wenn er Studierenden das MScN Studium an der Kalaidos Fachhochschule Gesundheit ermöglicht?

- Da die Studierenden im Betrieb angestellt sind, entsteht kein Aufwand für die Einarbeitung oder für Kontakte innerhalb des Betriebs. *Mit anderen Worten: Die Studierenden kennen den Betrieb, und der Betrieb kennt die Studierenden.*
- Durch die regelmässige Abwesenheit an immer demselben Wochentag (Donnerstag) ist die Arbeitsplanung sehr effizient und konstant möglich.
- Durch den Lernaufwand, der über das Kalenderjahr regelmässig verteilt ist, entstehen kaum Lernspitzen während den Prüfungszeiten.
- Durch den tiefen Anteil Präsenzunterricht werden die Studierenden intensiv darin geschult, ihren Lernprozess selber zu steuern, ein wirksames Zeitmanagement zu realisieren und insbesondere elektronische Tools zur Zusammenarbeit zu nutzen und zu trainieren. Dies fördert ihre Fähigkeit, im Betrieb möglichst flexible und orts-unabhängige Arbeitsprozesse zu gestalten. Dies ist gerade in einer Branche mit 24/7 Betriebszeiten eine sehr wichtige Kompetenz, um die Mitwirkung an Projekten und Entscheidungen auch auf Distanz zu ermöglichen.
- Durch die kurzen Betriebsferien (3 Wochen im Sommer, 1 Woche am Jahresende) sind die Studierenden regelmässig im Betrieb einsetzbar.
- Die betriebliche Bindung von leistungsstarken Mitarbeitenden ist langfristig möglich.
- Für die Rekrutierung von PflegewissenschaftlerInnen MScN braucht es keine zusätzlichen Massnahmen wie etwa Stellenausschreibungen.

6.2 Welchen fachlichen Nutzen hat ein Betrieb, wenn er Studierenden das MScN Studium an der Kalaidos Fachhochschule Gesundheit ermöglicht?

- Die Nachwuchsförderung ist im eigenen Betrieb und anhand der eigenen betrieblichen Strategie möglich.
- Problemlösungen werden anhand der realen Praxisbeispiele in Modulen im Studium entwickelt und der Lerngewinn direkt in der Praxis angewendet. Dies führt zu einer win-win-Situation für Betrieb und Studium.
- Ein geeignetes Praxisprojekt, das sowieso durchgeführt werden muss/ soll, wird durch das Studium wissenschaftlich begleitet. Dadurch erhöht sich die Aussagekraft von Projektergebnissen.
- Die wissenschaftliche und projektbezogene Qualifikation der Mitarbeitenden findet im realen Kontext statt, d.h. die erworbenen Kompetenzen sind direkt im Berufsalltag überprüfbar.

7. Beispiel für die Kalkulation von Einnahmen und Ausgaben

7.1 Wie werden die Einnahmen und Ausgaben für das Studium konkret kalkuliert?

Basierend auf den bisherigen Kalkulationsüberlegungen ergibt das folgende Beispiel für die 3jährige Studiendauer («Standardprogramm») folgende Kennzahlen für die Betriebe, bzw. die Studierenden:

Erwerbszeit	Projektzeit / Präsenztage	Private Zeit
60% Bruttogehalt ca. CHF 60'000 (Annahme: Frau, 30jährig, Kt. ZH, FH-Abschluss, keine Kaderfkt., 6 Jahre Berufserfahrung, berechnet mit dem BFS-Lohnrechner)	Projekt: ca. 13% ca. CHF 13'000/Jahr Präsenztage: ca. 8% ca. CHF 8'000/Jahr	Eigenleistung ca. 32% = CHF 32'000/Jahr Lohnverlust (Annahme 100% Pensum mit ca. 2000 Arbeitsstd./Jahr)
Zusammenfassung Bei einer Studiendauer von 3 Jahren können die Studierenden je nach Aushandlungsergebnis mit ihrem Arbeitgeber mit einem Bruttogehalt zwischen CHF 60'000 und 81'000 kalkulieren. Dem stehen Studiengebühren von CHF 10'000, bzw. 11'666 pro Jahr als Ausgaben entgegen. Zudem resultiert ein Lohnverlust zw. CHF 32'000 und 53'000/Jahr unter der Annahme eines 100% Pensums.		

Kontakt

Studiengangleitung:
 Iren Bischofberger, Prof. Dr.
 iren.bischofberger@kalaidos-fh.ch

Studiengangsekretariat:
 jenny.mueller@kalaidos-fh.ch

August 2014